

KOMPASS

1/93



DA ISSER JA SCHOOOON WIEDER !?!

Obwohl diese KOMPAß-Ausgabe einige Zeit auf sich warten ließ, sind die fleißigen Redakteure - wie ihr seht - nicht so schnell klein zu kriegen. So kurz vor dem Zeltlager wollen wir Euch in dieser Ausgabe u.a. ein bisschen den "Mund wässerig machen" und einen kleinen Vorgeschmack auf das Lager geben. Das wird dieses Jahr sicherlich wieder eine ganz feine Sache, und wer sich noch nicht angemeldet hat, ist selber schuld !

Ich möchte an dieser Stelle noch 5 Personen lobend erwähnen:

1. Die vier KOMPAß-Leser, die ihr Jahresabo bezahlt haben. (Die anderen 96 sollten sich ein Beispiel nehmen !)
2. Unseren freien Mitarbeiter Volker M. aus S. der durch Einsatz und Engagement entscheidend zur Entstehung dieser KOMPAß-Ausgabe beigetragen hat.

Doch nun genug der langen Vorrede! Lest selbst...

Es grüßen

Thimo

Volker

Michael



Zeltlager 93

Robin Hood

STANDORTMELDUNG

Auch Robin Hood hat mal klein angefangen. Es dauerte ein paar Jahre, bis er seine Truppe beieinander hatte. Solange bleibt uns allerdings keine Zeit mehr, schließlich ist der 28. Juni offiziell Anmeldeschluß fürs Zeltlager.

Allen, die sich bereits entschieden haben, sich Robin Hood anzuschließen, sei empfohlen, ihr Anmeldeformular rechtzeitig abzuschicken. Denjenigen, die noch um eine Entscheidung ringen, sei gesagt, daß sie eine Entscheidung fürs Zeltlager gewiß nicht bereuen werden. Robin Hood ist's einfach wert! Alle übrigen, die sich freiwillig gegen Robin Hood entschieden haben, sind eigentlich nur zu bedauern. Zwar wird der nächste Kompaß vom Zeltlager berichten, aber das ist halt nur ein schwacher Trost.

Während ihr also noch ein wenig (Bedenk-) Zeit habt, bis ihr eure Anmeldung losschickt, werden wir uns an den Feinschliff machen und den groben Rahmen fürs Zeltlager, der nach den beiden Vorbereitungstreffen soweit feststand, noch etwas ausgestalten.

Ansonsten gibt's auch dieses Jahr natürlich wieder Nachtgeländespiel, Lagerrunden, Lagerzirkus, Gruppenstunden, Hike, Lagerfeuer, Turniere und vieles mehr.

Pfarrer Weiß und Herr Kuller werden unsere Schar bereichern (siehe Rubrik "zur Person").

Un, langsam uffs Gschmäckle kommä?

Also schwingt die Feder und laßt was von euch lesen!

Zur Person

Liebe Freunde des Kompaß,

um Pfarrer Hoch zu entlasten, will ich gerne an Eurem Zeltlager im Sommer teilnehmen. Manche von Euch wissen, daß ich mit der Abteilung Rottenburg einige Jahre auf demselben Platz tätig war und daß ich (seit 1980) Pfarrer in Ergenzingen bin und (seit 1990) in Baisingen. Die Schönstatt-Mannesjugend habe ich erst während meiner Studienzeit (1969-74) kennengelernt, als Gruppenleiter am Hennentalhof unter dem damaligen Lagerboß, Benjamin Hoch, und dem Begründer der Zeltlager, Pfarrer Bernhard Winckler. Mir haben diese Wochen - so anstrengend sie waren - auch persönlich viel gegeben. Ein wenig davon möchte ich an Euch weitergeben. Das soll eine Form des Dankes sein. Ich hoffe auf eine frohe Gemeinschaft mit Euch.

Euer

R. F. W.



Der Neue

Liebe Freunde!

Michael hat gemeint, ich solle mich doch einmal vorstellen, zumal ich in diesem Jahr bei dem Zeitlager dabei sein werde.

Meinen Namen? Den könnt ihr unten lesen. Aber ihr wollt sicher wissen, was ich sonst eigentlich so mache.

Eine meiner Hauptaufgaben ist es, die Schönstatt-Mannesjugend zu begleiten, d. h. Mitdenken bei den vielen Planungen und Aktionen - wie z. B. bei unserem Zeitlager in diesem Jahr. Jahrelang habe ich das in der Diözese Würzburg getan und seit ca. zwei Jahren bin ich in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Nebenher beschäftige ich mich sehr intensiv mit dem Computer und, wenn ich sehr viel Zeit habe, dann mache ich Musik und lese Bücher.

Daß ich nicht aus dem Schwabenland komme, werden diejenigen, die beim Zeitlager dabei sind, sehr bald an meiner Sprache hören. Ich stamme nämlich aus der Diözese, aus der Pater Kantenich kommt, aus der Diözese Köln.

In eurer Abteilung hat es mir besonders die Wurzel angetan. Ich glaube, wenn wir miteinander verstehen, was diese Wurzel eigentlich bedeutet und daß man sie immer pflegen muß, dann haben wir viel verstanden, was es mit der Weihe an Maria bei uns auf sich hat.

Ich freue mich auf das Zeitlager und lasse mich von euch überraschen.

Euer

Dieter W. Keller

Wurzelpflege konkret

Unter diesem Titel sollen Berichte, Storys, Anekdoten stehen, die direkt oder indirekt einen Bezug zu unserer Wurzel haben. Gemeint sind unsere persönliche Wurzeln zum Glauben, zu Gott und der MTA. Die persönlichen Erlebnisse von Mitgliedern der Abteilung (welche ohne Namen veröffentlicht werden), sollen zum Nachdenken und können auch zur Anregung gedacht sein. Doch vor allem soll diese Rubrik zeigen, daß das geistige Streben in unserer Abteilung lebt und daß die Wurzel nicht einfach dahinmodert.

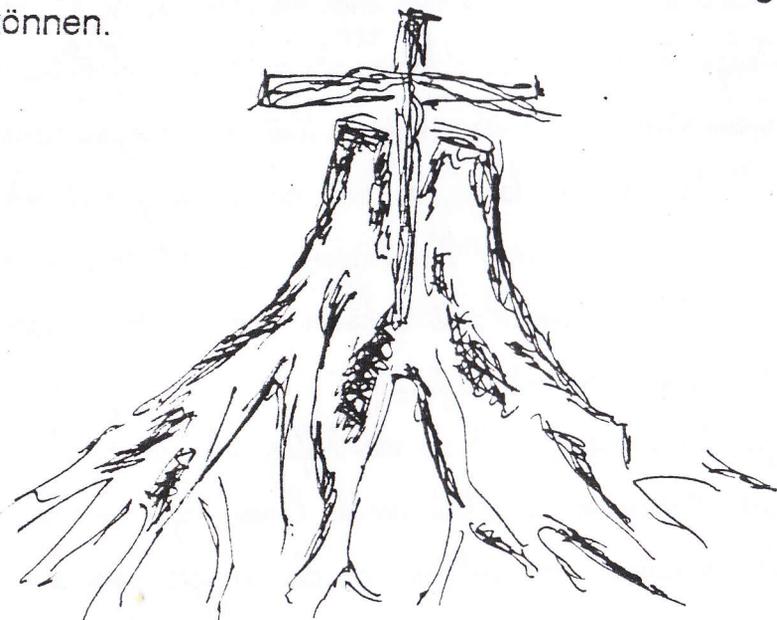
Folgende Geschichte ereignete sich bei der Bundeswehr.

Eigentlich bin ich nicht der Typ, der große Diskussionen hält und sich mit anderen über "Gott und die Welt streitet. Immer, wenn möglich, versuchte ich mich vor einer Diskussion zu drücken, da man als Christ in der Regel als "Angeklagter vor einer Wand" steht. Doch daß ich mich zu meinem Glauben bekenne, ist für mich gar keine Frage. So hingte ich gleich zu Beginn meiner Zeit bei der Bundeswehr ein kleines Kreuz über meinem Bett in einer zweimann-Stube auf. Es dauerte nicht lange, da löste dieses Kreuz auch schon Diskussionen im Kreise meiner Kameraden aus. Ich mußte mir Kritik über die Kirche, den Papst anhören und zu dem gesagten Stellung nehmen, was mir schwer fiel.

Ich betete zur Gottesmutter, daß sie mir helfen solle, wenn ich mal wieder in eine Diskussion verwickelt werde. Eines Tages, vormittags war Standortgottesdienst, zu welchem ich als einziger von dreißig

ging, begann nachmittags auf meiner Stube wieder ein Gespräch über meine Glaubenspraxis. Immer mehr Kameraden kamen in meine Stube, ich auf der einen, ca. zehn Kameraden, ja sogar ein Vorgesetzter auf der anderen Seite. Diese Diskussion verlief anders als alle zuvor. Ich konnte sachlich argumentieren und erntete sogar Einverständnis und zum Teil Befürwortung von meinen Kameraden. Ich konnte sie zwar nicht "bekehren", hatte aber für mich ein befriedigendes Gefühl, daß ich meinen Standpunkt vertreten habe. Ich hatte das Gefühl, als sei dieses Gespräch vom Heiligen Geist geleitet. Ab diesem Zeitpunkt machte mir eine Diskussion nichts mehr aus, von denen es bis zum heutigen Zeitpunkt immer wieder welche gibt.

Wurzelpflege ganz konkret. Schickt auch Ihr uns eure Alltagsgeschichten, damit Sie anderen zu Anregung dienen können.



.....Scho widder ä Feschd

Abteilung Oberndorf wird 20!

Sicher könnt ihr euch noch an den 18. Oktober de letzten Jahres erinnern. dort feierten wir doch den 20. Geburtstag unseres Abteilungsbildstocks am Untereichhof.

Eine Schönstattjungengruppe hatte ihn mit der Absicht, die Gottesmutter in ihre Mitte zu holen 1972 errichtet. Somit war der Grundstein für eine fruchtbare und fruchtbringende Entwicklung um den Bildstock gelegt.

Es entstanden bald neue Gruppen im Umkreis, und es dauerte nicht lange, bis sich diese in einer Abteilung zusammenschließen wollten. Ein starkes Jahr nach der Bildstockeinweihung, am 10.11.1973 wurde daher die Abteilung Oberndorf offiziell gegründet.

Jetzt stehen wir also erneut vor einem Jubiläum:

nämlich 20 Jahre Abteilung Oberndorf, übrigens die jüngste der sechs Abteilungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Jugendfeste sind wie Meilensteine im Leben eines jungen Christen. Das Lebensgefühl einer Generation kommt zum Ausdruck. So ist das auch mit den Jugendfesten in Schönstatt. Die Erfahrung von 1989: „Leben ist mehr“ wirkt bis heute nach.

Im Moment sind in Schönstatt keine Kräfte frei für die Durchführung eines Festes. Das hat Jugendliche aus Baden Württemberg auf den Plan gerufen:

Wir brauchen ein Jugendfest! Wir machen ein Jugendfest!

Für das Emmaus-Team hat das Jugendfest inzwischen schon begonnen.

Inzwischen sind die Vorgespräche und Planungen so weit gediehen, daß wir einladen können zum:

Jugendfest in Oberkirch vom 10. – 12. September 1993

Was Euch erwartet:

Wir laden Euch ein, an dem Wochenende miteinander einen Weg zu gehen, unseren Lebensweg: Hoffnungen und Sehnsüchte, Ängste und Enttäuschungen sollen ernst genommen werden und zur Sprache kommen.

Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

Wir laden Jesus ein, unser Weggefährte zu werden. Er soll uns helfen unsere Lebenssituationen zu verstehen, indem er sie uns deutet.

Da sagte er zu ihnen: begreift ihr denn nicht?

Am Samstagabend lädt uns Jesus ein, bei ihm zu bleiben und beim Brotbrechen seine Gäste zu sein.

Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. Sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete.

Was wir von Euch erwarten:

Unser Herzen sollen Feuer fangen.

Das braucht Offenheit, Ehrlichkeit, Engagement, also eine entsprechende Atmosphäre.

MITVERANTWORTUNG wollen wir deshalb groß schreiben:

- ▶ Musikgruppen von Rock und Disko zum Tanzen bis Geistliche Lieder zum Mitsingen. Wer hat Lust?
- ▶ Spezialitätenbuden, Weinlauben, Bierzelt für das richtige Genießen. Wer hat Kulinarisches aus seiner Region zu bieten?
- ▶ Talentschuppen, Kreatives und Meditatives. Wer bietet was an?

Das Jugendfest 1993 lohnt sich, weil es ein Fest zum Mitmachen wird.

Euer Emmaus-Team

Dieter Gerber, Michael Kefer, Klaus Bachmann, Maria Schneider,
Raimund Stockinger, P. Heinrich Walter, Dieter M. Kuller

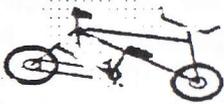
Organisiert und durchgeführt wird das Jugendfest von der Schönstattjugend der Diözese Freiburg:

Treffpunkt Oase
Bellensteinstr.25
7602 Oberkirch
07802/5426

Jugendfest
10. – 12. September
1993

"Brannte uns nicht das Herz"
Jugendfest in Oberkirch
vom 10.-12.09.1993

Jo, mir san mitm Radel da



ABTEILUNGSRADTOUR

Mit dem Fahrrad zum Jugendfest!

Wer hat Lust?

Treffpunkt ist am Freitag, den 10.09.1993 um 17³⁰Uhr
an der St. Maria Kirche, natürlich mit dem Radel.

Von dort geht es fast nur bergab bis Oberkirch!

Die Rückkehr findet mit der Eisenbahn statt: Mit der
Schwazwaldbahn fahren wir bis St. Georgen. wer will,
kann von dort aus den Rest noch heimradeln oder
einen Fahrradanhänger ab Tennenbronn unentgeltlich
in Anspruch nehmen.

Was müßt Ihr tun, wenn Ihr mitwollt?

Meldet euch auf jedenfall unabhängig von der Radtour
beim Jugendfest an. Wer mitradelt, meldet sich beim
Radtourorganisator Michael Hilser an (Adresse siehe
Impressum). Nach der Anmeldung erfahrt Ihr dann
noch näheres.

Auf eure sportliche Entscheidung freut sich *Michael*

Witze Unterhaltung zum Lachen Hahaha

Als die Haushälterin das Essen aufgetragen hatte, setzte sich der Pfarrer zu Tisch, begann zu speisen und unterließ es, zuvor das Tischgebet zu sprechen.- "Aber Hochwürden", rügte die Haushälterin, "Sie haben ja vergessen, den Herrn zu bitten, die Mahlzeit zu segnen!"- "Habe ich nicht", brummte der Pfarrer. "Bei deiner ewigen Resteverwertere, liebe Berta, befindet sich auf diesem Tisch nichts, worüber nicht schon mindestens dreimal der Segen gesprochen wäre!"

In Baden ist die Luft ja bekanntlich am besten. Kürzlich unterhielt sich unser Abteilungsmitglied M. aus T. mit einem Kurgast. "Dieä Luft biies isch so guät, do isch scho zwunsg Jahr lang närmord me gschdorbä" Wie es der Zufall eben so will, kommt in diesem Augenblick ein Trauerzug nebenan aus der Kirche herausgelaufen. "Und was ist das ? Was ist das da?", wollte der Kurgast wissen und deutete auf die Trauergemeinde. "Äh m," stotterte M. aus T., "des isch dä Liechägräber, der isch verhungert."

"Frau Müller , ich habe Sie beobachtet", sagt der Chef zu seiner Angestellten, "das ist das fünfte Mal, daß Sie zu spät kommen. Was denken sie sich eigentlich?"-"Nun ich denke, daß demnach heute Freitag sein muß."

"Warum teilst Du denn die Bonbons nicht mit deiner Schwester?" sagt die Oma zu Fritzchen. "Sogar die Hühner teilen das Futter miteinander!" Antwortet Fritzchen: "Würde ich auch tun, wenn es um Regenwürmer ginge!"

Impressum

Die Redaktion des KOMPAS bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Für den KOMPAS verantwortlich:

Die Redaktion:

Thiemo Kammerer, Göllsdorf
Michael Hilser, Tennenbronn
Stefan Rueß, Dietingen

Freie Mitarbeiter:

Volker Mettmann, Schramberg
Stefan Werner, Tübingen

AUSLANDSKORRESPONDENT:

Klaus Haas, Lauterbach

**Kompaß ist
die richtungsweisende
Zeitung der
SMJ Oberndorf**

Abonnement:

jährlich 4,-

Anschrift:

Michael Hilser
Tannenweg 12
78144 Tennenbronn

Erscheinungsweise:

4 mal im Jahr

Thiemo Kammerer
Feckenhäuserstr. 18
78628 RW-Göllsdorf

Auflage:

100 Stück

Bernd Gaus
Bruckgasse 21
78727 Beffendorf

Konto:

Michael Hilser, Sonderkonto SMJ
Volksbank Tennenbronn
Blz.: 694 626 47
Kto.-Nr. 7029829

Stefan Rueß
Bachstraße 3
78661 Dietingen

oft
gibt es zeiten
da sitzen wir zusammen
und debattieren
und argumentieren
und ändern
die welt
die kirche
und gott

die köpfe rauchen
wir sind engagiert
und eigentlich

wissen wir genau
was zu tun ist

wir sind großartig
in der theorie

warum aber
haben wir
wieder einmal
nicht
an unseren tisch
einen praktiker
geladen